MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 19 vom 9. Mai 2019, Jg. 51 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

10. Mai bis 9. Juni

Zuchtrinder	
11.6.	Greinbach, 10.30 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
14.5.	Traboch, 11 Uhr
21.5.	Greinbach, 11 Uhr
28.5.	Traboch, 11 Uhr
4.6.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Mrz.'19 vorl.

Monat	2018	2019	18/19 in%
Jänner	103,6	105,5	+1,8
Februar	103,9	105,5	+1,5
März	104,5	106,4	+1,8
April	104,7		
Mai	104,9		
Juni	105,1		
Juli	104,9		
August	104,9		
September	105,7		
Oktober	106,0		
November	106,2		
Dezember	106,3		
Jahres-Ø	**105,1**		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 7.5.	Vorw.
Euro / US-$	1,119	+0,004

Energiepreise

	Kurs 7.5.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-$ je bbl	70,83	– 0,96
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,169	– 0,035
Diesel ICE London,US-$ Kontrakt, Mai	637,50	+9,50

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Selbstversorgung durch Innovation heben

Versorgungsbilanzen zeigen die Gegenüberstellung von Aufkommen und Verwendung landwirtschaftlicher Hauptprodukte eines Wirtschaftsjahres. Auch die Bestände, der Außenhandel und Verarbeitungsprodukte werden dabei berücksichtigt. Diese Bilanz wurde von der Statistik Austria für pflanzliche Produkte des Jahres 2017/18 veröffentlicht.

Darin fällt etwa in der Getreidebilanz stark auf, dass sich der Außenhandel deutlich intensiviert. So liegen die Importquoten im Verhältnis zur österreichischen Erzeugung teils sehr hoch. Bei einer heimischen Weichweizenerzeugung von 1,35 Mio t werden 1,14 Mio t zusätzlich importiert, das sind 84 Prozent. 0,77 Mio. t werden exportiert, vieles also auch durchgehandelt. Bei Hartweizen liegt die Importquote im Verhältnis zur Erzeugung gar bei 145 Prozent, Gerste bei etwas besseren 36 Prozent. Körnermais liegt bei einer Erzeugung von 2,1 Mio. t immerhin auch bei 60 Prozent Importanteil und bei 37 Prozent Exportanteil. Daraus errechnet sich ein Selbstversorgungsgrad für Getreide von insgesamt 86 Prozent. Auch die Bilanz für Ölsaaten hätte Aufholbedarf, deren Selbstversorgungsgrad bei 48 Prozent und jener für pflanzliche Öle bei 27 Prozent liegt. Vor allem die Raps- und Sonnenblumenerzeugung hinkt deutlich hinter dem heimischen Bedarf hinterher.

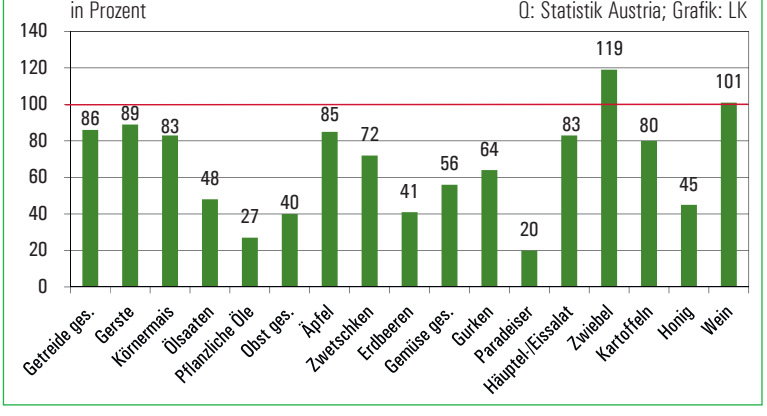
„Saisonverlängerungen und Verarbeitungsangebote würden Eigenversorgung heben."

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

Ein Blick in die Obstbilanz zeigt beim Apfel (einschließlich Verarbeitungsprodukte) bei einer Erzeugung von 216.000 t einen Import von 103.000 t. Bei einer Inlandsverwendung von 252.000 t kommt man auf 85 Prozent Selbstversorgung. Alle anderen Obstarten liegen deutlich darunter, so dass man insgesamt auf einen Versorgungsgrad von 40 Prozent kommt. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei Gemüse. Die Länge des saisonalen Angebots spielt also für die eigene Versorgungslage eine große Rolle, aber auch Konkurrenzfähigkeit und die Möglichkeiten in der Verarbeitung.

Herauslesbar sind in dieser Bilanz aber auch Nischenbereiche mit niedrigen Selbstversorgungsgraden: Etwa Reis mit 0%, Melonen mit 1%, Champignons und Pilze (10%), Schalenobst (15%), und vor allem regionale Raritäten, die nicht einzeln in der Versorgungsbilanz erfasst sind.

Selbstversorgungsgrad bei pflanzlichen Produkten 2017/18



SCHWEINEMARKT: EU-weit stabile Notierungen

Erzeugerpreise Stmk

25. April bis 1. Mai
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,84	±0,00
E	1,72	– 0,01
U	1,49	±0,00
Ø S-P	**1,80**	**±0,00**
Zuchten	1,21	– 0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.17	Vorw.
EU	169,53	+0,71
Österreich	174,31	+0,07
Deutschland	178,10	+0,39
Niederlande	159,70	– 0,38
Dänemark	159,12	+0,92

Notierungen Styriabrid

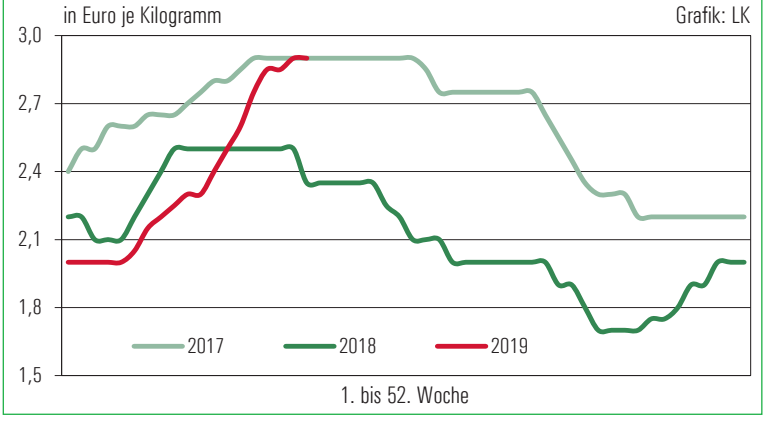
Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 2.–8.5.	1,59	±0,00
Zuchtsauen, 2.–8.5.	1,25	+0,05
ST- u. Systemferkel, 6.–12.5.	2,90	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 3.5.	1,84	0,04
Dt.VEZG Schweinepr, 2.–8.5.	1,73	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 6.–12.5.	62,00	+1,00
Schweine E, Bayern, Wo 17, Ø	1,76	+0,01

Landwirtschaftskammer Steiermark
Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Ausgewogene Verhältnisse prägen den EU-Schweinemarkt. Der Ferkelmarkt beruhigt sich auf ansprechendem Niveau saisongemäß etwas.

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de	Kurs 6.5.	Vorw.
KAS	203,00	±0,00
Harnstoff granuliert	281,00	±0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	194,00	±0,00
Diammonphosphat	449,00	+2,00
40er Kornkali	253,00	±0,00

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 7.5.	Vorw.
Mais, Chicago, Mai	125,78	+0,65
Mais MATIF Paris Juni	165,25	– 0,50
Mais Bologna, 3.5.	177,00	±0,00

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Mai, je kg inkl. Ust.

Eier, 10 Stk.	3,30
Frischmilch roh, 1 l, o. Pfand	1,00
rote Rüben roh	2,00
Butterhäuptel	1,50
Eichblatt	1,50
Grazer Krauthäuptel	1,60
Lollo Rosso, Stück	1,50
Kohlrabi, Stk.	1,50
Apfelsaft, 1 l, ohne Pfand	1,20

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., regional zugestellt, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen	18 – 24
Heu Großballen	16 – 23
Stroh Kleinballen	16 – 26
Stroh Großballen geschnitten	12 – 17
Stroh Großballen gemahlen	14 – 24
Reg. Zustellkosten je 100 kg	3 – 6

Futtermittelplattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	29 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellk. bis 30 km	7 – 15

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg ohne Zuschläge, ab KW 19

Klasse E2	5,70	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,30	Klasse U3	4,90
Klasse R2	4,90	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, April			0,92

Traboch: Guter Absatz

Internationales Flair gepaart mit nationalem Kaufinteresse sorgte bei der Zuchtrinderversteigerung am 7. Mai für starken Absatz. Das Niveau der Fleckviehjungkühe war sehr gut, auch die Nachfrage nach Biotieren in Milch hält weiter an. Das qualitativ gute und diesmal zahlenmäßig ordentliche Angebot an trächtigen Kalbinnen konnte mit Spitzen über 2000 Euro flott versteigert werden.

Zuchtrindermarkt Traboch 7.5.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	45	43	2.065
Kühe in Milch	5	4	1.910
Kalbin tr.,24 kg Milch	6	6	1.927
Kalbin tr.,22 kg Milch	36	35	1.714
Kalbin tr.,20 kg Milch	6	6	1.533
Jungkalbinnen II	88	88	870
Zuchtkälber II	34	32	629
Braunvieh			
Kalbin tr.,22 kg Milch	2	1	1.450
Jungkalbinnen II	3	3	813
Holstein			
Jungkalbinen II	3	1	840
Zuchtkälber II	5	5	532

Nutzrindermarkt Greinbach: Selektives Kaufverhalten

7. Mai	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	147	100,68	4,40	– 0,53
Stierkälber 121 bis 200 kg	123	146,11	3,83	– 0,62
Stierkälber 201 bis 250 kg	14	220,21	2,86	– 0,84
Stierkälber über 251 kg	3	265,33	2,73	– 0,07
Summe Stierkälber	**287**	**127,70**	**3,95**	**– 0,68**
Kuhkälber bis 120 kg	49	95,39	3,74	– 0,08
Kuhkälber 121 bis 200 kg	27	145,19	3,46	– 0,50
Kuhkälber 201 bis 250 kg	2	236,50	3,19	– 0,02
Summe Kuhkälber	**78**	**116,24**	**3,59**	**– 0,20**
Einsteller	11	324,36	2,57	– 0,23
Kühe nicht trächtig	32	788,28	1,43	– 0,08
Kalbinnen bis 12 Monate	1	196,00	3,05	+0,50
Kalbinnen über 12 Monate	4	618,00	1,64	– 0,15

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 7. Mai in Greinbach herrschte selektives Kaufverhalten. Stierkälber mussten infolge schwacher Schlachtstiermärkte Preiseinbußen hinnehmen. Kuhkälber wie auch Nutzkühe mit standorttypisch hoher Qualität konnten sich hingegen etwas besser halten.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

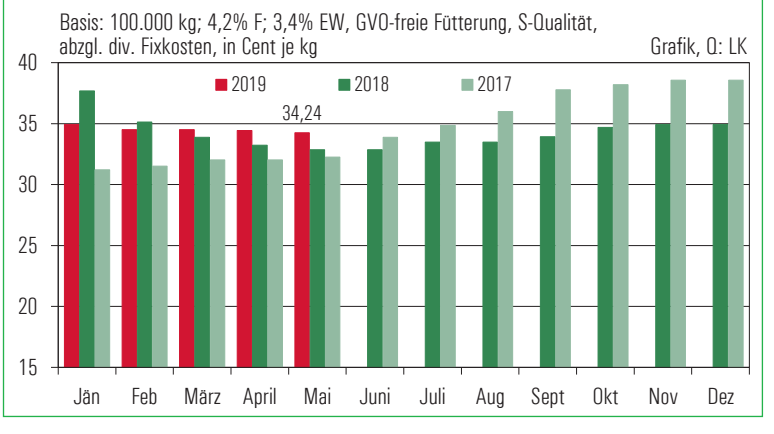
*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA	Mrz.19	Mrz.18
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	33,52	33,58
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	37,51	36,46
Neuseeland	30,56	30,62
USA	33,72	29,35

Erzeugerpreise Lebendrinder

29.4. bis 5.5., inkl. Vermarktungsgebühren

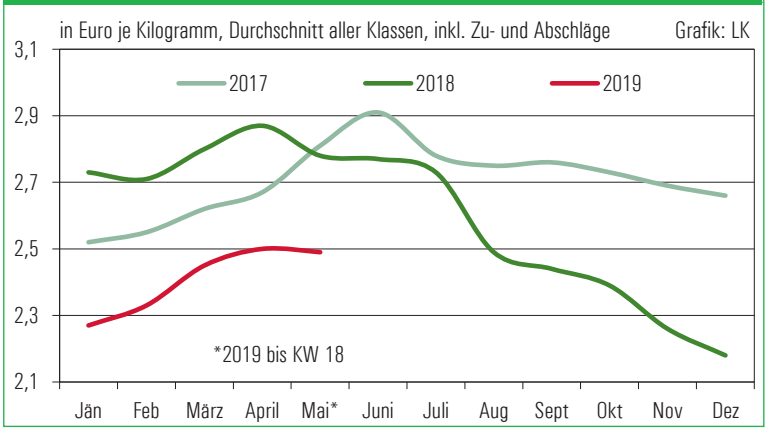
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	751,3	1,43	±0,00
Kalbinnen	473,4	1,89	– 0,21
Einsteller	337,6	2,39	– 0,09
Stierkälber	119,6	4,42	– 0,08
Kuhkälber	119,8	3,62	– 0,15
Kälber ges.	119,7	4,27	– 0,12

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Kuhnachfrage gegeben

Schlachtkühe



Nach wie vor schlagen sich die Schlachtkuhpreise unter ihrem Wert. Angesichts der umfrangreichen Feldarbeiten ist das Angebot relativ gering, die Nachfrage wäre da.

Notierung EZG Rind

6. bis 11.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,33/3,37
Ochsen (300/440)	3,33/3,37
Kühe (300/420)	2,38/2,55
Kalbin (250/370)	3,05
Programmkalbin (245/323)	3,33
Schlachtkälber (80/110)	5,30

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj.,R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

6. bis 11.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,33 – 3,45
Kühe	2,34 – 2,83
Kalbin/Qualitätskalbin	3,05 – 3,50
Ochsen	3,17 – 3,41
Kälber	5,30 – 5,60

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, **Mai** aufl. bis KW 18

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,73	–	–
U	3,60	2,89	3,48
R	3,42	2,66	3,39
O	3,19	2,30	3,48
Summe E-P	**3,54**	**2,49**	**3,43**
Tendenz	– 0,15	– 0,01	– 0,37